

01

Herrn Czerwonka

Fortführung der Ausstellung „Schwerin, wie es wurde was es ist,, mit kommunaler Unterstützung**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt, dass den Initiatoren der Ausstellung über die bauhistorische Entwicklung der Landeshauptstadt „Schwerin, wie es wurde was es ist“, die derzeit in den Schweriner Höfen gezeigt wird, nach Beendigung im Oktober 2016 einer städtischen Immobilie für eine Fortführung der Ausstellung zur Verfügung gestellt wird. Vorzugsweise kann die Verwaltung entscheiden, das Perzinahaus dafür zu nutzen.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

Die Ausstellung des Historischen Vereins Schwerin e.V. in Zusammenarbeit mit den Schweriner Höfen und der Landeshauptstadt Schwerin war bis zum 31.10.2016 geöffnet.

Das Perzinahaus steht für eine Nutzung nicht zur Verfügung.

Seitens der Schweriner Höfe liegt ein Angebot zur langfristigen Einrichtung der Ausstellung in anderen Räumen vor, die dann als Ausstellung der Stadtgeschichtlichen Sammlungen Schwerin in kommunaler Verantwortung fortgeführt werden kann. Durch die Verwaltung wurde hierfür kurzfristig ein Konzept zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Ausstellung entsprechend der Anlage 2 erarbeitet. Bei einer Zustimmung zur Verlängerung der Ausstellung und zur Anmietung der neuen Räume kann die Ausstellung vorerst bis Ende 2016 in den jetzigen Räumlichkeiten verbleiben, um den Umzug in die neuen Räume vorzubereiten, ohne dass die Exponate erst wieder im Museumsmagazin eingelagert werden müssten.

Der Mietvertrag mit den Schweriner Höfen wäre für 5 Jahre abzuschließen. Zwischenzeitlich wird – die Zustimmung der Stadtvertretung zur Weiterentwicklung des Konzepts für ein neues Stadtgeschichtsmuseum vorausgesetzt – an der Umsetzung im Hinblick auf eine tragfähige nachhaltige Einrichtung eines neuen Museums gearbeitet.

Die einmaligen und laufenden Kosten für den Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin sind in der Anlage 1 aufgearbeitet. Im aktuellen Haushaltsentwurf sind diese Kosten nicht eingeplant.

Alternativ wird zurzeit als Standort für die Fortführung der Ausstellung das Gewerbeobjekt der WGS, Geschwister-Scholl-Straße 2, ehemals Thalia bzw. Tivoli, geprüft. Seitens der WGS liegt hierfür ein Mietangebot vor. Das Objekt umfasst eine Gesamtnutzfläche von 1029,89 m²; die brutto Mietkosten betragen 59.607,24 €/jährlich.

Wenn die Stadtvertretung die Fortführung der Ausstellung beschließt, wird die Frage der Konformität mit dem Konsolidierungsvertrag mit dem Innenministerium abzustimmen sein.

Dr. Rico Badenschier

Anlagen: - Anlage 1 Kostenübersicht
- Anlage 2 Konzept